

Bedburg-Hau wird von Kellen aus regiert

Hausbesuch bei Tulpenprinzessin Lena Lask

VON MICHAEL TERHOEVEN

KLEVE/BEDBURG-HAU.

Ein freier Tag. Doch aus-schlafen ist für Lena Lask nicht drin. Der Kurier am Sonntag hat sich zum Hausbesuch angekündigt. „Das gehört wohl dazu“, sagt die 25-Jährige, die in den kommenden Monaten als Tulpenprinzessin den Bedburg-Hauer Karneval repräsentiert.

Lena Lask ist Karnevalistin aus Leidenschaft, wurde bereits „im Bauch meiner Mutter“ mit dem jecken Virus infiziert. Seit dem Tag der Einschulung gehört sie der Hasselter Carnevals Gemeinschaft an – früher darf man leider nicht eintreten.

Vor einem Jahr zog sie zu Hause aus und wohnt seit dem in Kellen. „Ich habe in Bedburg-Hau leider nichts passendes gefunden“, sagt sie beinahe entschuldigend. „Aber ich bleibe durch und durch Bedburg-Hauerin.“

In ihrer Jungesellinnenbude hat sie es sich in den vergangenen Monaten gemächlich eingerichtet. Ein Wand-Tattoo über der Couch gibt dabei ein Motto vor, das sie viel zu selten lebt: Relax. „Ich arbeite zu viel“, gesteht die gelernte Hotelfachfrau, die an der Reception des Wunderlands

Kalkar mit reichlich Herzblut ihren Dienst versieht und aus Spaß an der Freud' nebenbei auch noch im Schwanenhof kellnert.

Am Ende eines langen Tages bleibt wenig Zeit und Energie, um zum Beispiel den Lesesessel in der verglasten Nische zu nutzen. „Stattdessen falle ich oftmals auf die Couch und schlepe mich von dort aus ins Bett.“

Hobbys? Nachdem Lena

Lask als „Oma der Kompanie“ das Tanzen aufgegeben hat, befindet sie sich auf der Suche. Ein Hund, Boxer oder Berner Sennenhund, steht auf dem Wunschzettel, doch „habe ich dafür einfach zu wenig Zeit“. Spaziergänge sind ihre Art der Entspannung. Und die werden zumeist allein unternommen. Die Tulpenprinzessin ist auch noch solo!

Das ändert sich aber vielleicht in der Session noch...



Fein säuberlich aufgereiht sind im elterlichen Keller die Karnevalsorden, die Lena Lask im Laufe der Jahre umgehängt wurden. In dieser Session werden sicherlich noch ein paar dazu kommen. Foto: terh